

## 1. Herstellung und Abrechnung von Rohrgräben und Baugruben der Hauptleitungen

Für die Herstellung der Rohrgräben und Baugruben gilt die DIN 4124 und für die Abrechnung die ATV DIN 18 300.

Danach ergeben sich folgende Abrechnungsbreiten:

### Verbauter Rohrgraben

Rohre bis	0,40	$b = d + 0,70$
Rohre über	0,40 - 0,80	$b = d + 0,70$
Rohre über	0,80 - 1,40	$b = d + 0,85$
Rohre über	1,40	$b = d + 1,00$

**zuzüglich** der Stärke der erforderlichen Verbaukonstruktion.

### Nicht verbauter Rohrgraben

Rohre bis	0,40	$\beta \leq 60^\circ$	$b = d + 0,40$	$B = b + 2 \cdot 1/2 \text{ Böschungsbreite}$
Rohre über	0,40	$\beta \leq 60^\circ$	$b = d + 0,40$	$B = b + 2 \cdot 1/2 \text{ Böschungsbreite}$
Rohre bis	0,40	$\beta > 60^\circ$	$b = d + 0,40$	$B = b + 2 \cdot 1/2 \text{ Böschungsbreite}$
Rohre über	0,40	$\beta > 60^\circ$	$b = d + 0,70$	$B = b + 2 \cdot 1/2 \text{ Böschungsbreite}$

$d$  = äußerer Leitungs- bzw. Rohrschaft- Durchmesser

$B$  = mittlere Grabenbreite

Vor Ausführung der Bauarbeiten ist mit der Bauleitung abzusprechen, welche Bereiche verbaut und welche abgebösch werden.

Für die Baugruben bei Fertigteil- und gemauerten Schächten werden als Abrechnungsbreiten der äußere Durchmesser bzw. Außenkante Bauwerk zuzüglich  $2 \cdot 0,50 \text{ m}$  für den Arbeitsraum zuzüglich der Stärke der erforderlichen Verbaukonstruktion zugrunde gelegt.

Für die Baugruben von Betonbauwerken werden als Abrechnungsbreiten die Außenkante des Bauwerkes zuzüglich  $2 \cdot 0,60 \text{ m}$  für den Arbeitsraum zuzüglich der erforderlichen Stärken für die Schalung sowie die Verbaukonstruktion zugrunde gelegt.

Größere Rohrgrabenbreiten bzw. Arbeitsräume von Baugruben wie vorstehend aufgeführt werden nicht vergütet.

2. Besondere Abrechnungsbedingungen für Kanal- und Wasserhausanschlüsse, sowie Straßenablaufanschlüsse

Die Bezahlung der Hausanschlussrechnungen erfolgt über den AG und wird nur unter folgenden Voraussetzungen geleistet:

1. Beilegung einer Aufmasssskizze, die vom AN zu erstellen ist und sämtliche Angaben zur Wiederauffindung der Hausanschlüsse beinhaltet.
2. Unterschriebenes Aufmaß des Hausanschlusses durch den Grundstückseigentümer sowie fotografische Darstellung des Hausanschlusses, vor dem Verfüllvorgang, mit Hilfe einer Digitalkamera über die gesamte Trasse.

Die Kosten für die Vorhaltung der Digitalkamera gehen zu Lasten des AN und sind in die entsprechenden Einheitspreise einzurechnen.

3. Sämtliche Hausanschlüsse sind mit den Grundstückseigentümern aufzumessen. Bei den Aufmaßen haben die Leitungen sichtbar zu sein, d.h. die Rohrgräben dürfen noch nicht verfüllt sein. Verweigert der Grundstückseigentümer das Aufmaß, so sind die Aufmaße mit Vertretern der Bauleitung oder der zuständigen Gemeinde durchzuführen.
4. Der Unternehmer ist verpflichtet, die Abzweige in der Hauptleitung einzumessen. Für jeden Hausanschluss ist eine Aufmass-Skizze anzufertigen, in welcher das Ende des Anschlusses zu einem Festpunkt eingemessen und die Höhenlage in m ü. NN angegeben sein muss.

Eine Vergütung hierfür erfolgt nicht.

Jeder Hausanschluss muss in einer gesonderten Rechnung aufgeführt sein. Auf den Einzelabrechnungen sind die anteiligen Lohnkosten auszuweisen.

### 3. Zusätzliche Technische Vorbemerkungen für Stahlbetonarbeiten

#### 1. Schalung

*Die Wahl des Schalmaterials obliegt dem AN, sofern den Forderungen des AG hinsichtlich Dichtigkeit und Oberflächenbeschaffenheit Rechnung getragen wird.*

*Die Art der Schalungsanker ist mit dem AG abzustimmen.*

*Bei Wandbauteilen sind mindestens 4 Abstandshalter/m<sup>2</sup> vorzusehen, Schalungsabstandshalter aus Kunststoff dürfen nicht verwendet werden.*

#### 2. Fugen

*Anzahl, Lage und Ausbildung der Arbeitsfugen sowie die Art der Fugenbänder sind mit dem Statiker abzustimmen und in die Pläne einzutragen.*

#### 3. Betongüte

*Für die Herstellung des Betons gelten die DIN 1045, Teil 1, die EN 206 in Verbindung mit den deutschen Anwendungsregeln DIN 1045, Teil 2, DIN 1045, Teil 3 und DIN 1045, Teil 4.*

*Über evtl. verwendete Zusätze ist der AG zu unterrichten.*

#### 4. Nachbehandlung

*Die fachgerechte Nachbehandlung des jungen Betons ist in die Einheitspreise der jeweiligen Position einzurechnen.*

**Ergänzung**  
der Zusätzlichen Vertragsbedingungen  
für die Ausführung von Bauleistungen

## STRASSENBAU

### 1. Zusätzliche Technische Vorschriften (zu § 1 Nr. 2)

Zusätzliche Technische Vorschriften sind auch die einschlägigen Technischen Vorschriften des Bundesministers für Verkehr, insbesondere:

- a) Zusätzliche Technische Vorschriften und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau – ZTVE-Stb – in der gültigen Fassung
- b) Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau- ZTV-SoB-Stb – in der gültigen Fassung
- c) Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Fahrbahndecken aus Asphalt – ZTV Asphalt Stb – in der gültigen Fassung
- d) Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Bauliche Erhaltung von Verkehrsflächenbefestigungen- Asphaltbauweisen - ZTV BEA-StB – in der gültigen Fassung
- e) Technische Vorschriften und Richtlinien für den Bau von Fahrbahndecken aus Beton – ZTV Beton Stb – in der gültigen Fassung
- f) Richtlinien für die Güteüberwachung von Mineralstoffen im Straßenbau – RG MIN-Stb – in der gültigen Fassung

### 2. Elektronische Dickenmessung

Die elektronische Dickenmessung der Schichten des bituminösen Oberbaues wird vorgeschrieben und ist in die Einheitspreise einzurechnen.

### 3. Prüfverfahren

Lastplattendruckversuche sind im erforderlichen Umfang gemäß ZTVE auf dem Erdplanum, der Frostschutzschicht und in der Dammschüttung vorzunehmen. Kontrollprüfungen auf Anordnung des Auftraggebers werden gesondert vergütet.

Die Überprüfung von gelieferten Baustoffen (z.B. Betonerzeugnisse, Frostschutzschichtmaterial ect.) bleiben vorbehalten und werden nicht gesondert vergütet.

**Eignungsprüfungen** für sämtliche Baustoffe sind rechtzeitig (2 Wochen) vor Baubeginn dem AG zur Genehmigung vorzulegen.

Für die Zugabe von Asphaltgranulat in den Schichten des bituminösen Oberbaues ist die Anlage „Klassifizierung von Asphaltgranulat“ den Eignungsprüfungen beizulegen.

### 4. Prüfungen von Betonstraßen und –plätzen

Abweichend von den Bestimmungen in Nr. 8 der TV Beton 78 ist bei Prüfungen des erhärteten Betons für je 500 M<sup>2</sup> 1 Bohrkern zu entnehmen.